

© Bruno Klomfar

Theater an der Wien

Linke Wienzeile 6
1060 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
Riepl Kaufmann Bammer Architektur

BAUHERRSCHAFT
Vereinigte Bühnen Wien GmbH

TRAGWERKSPLANUNG
PCD ZT-GmbH

öRTLICHE BAUAUFSICHT
Rameder Baumanagement GmbH

FERTIGSTELLUNG
2024

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSDATUM
10. September 2025

Das 1800 von Emanuel Schikaneder gegründete Haus durfte in seiner langen Geschichte einige Uraufführungen von späteren Klassikern erleben. Das primär funktionell konzipierte Vorstadt-Theater diente der Unterhaltung der minder betuchten Schichten und musste ohne die andernorts unerlässlichen Gesellschaftsräume auskommen.
Das wesentliche Ziel der Transformation lag deshalb darin, diesen Mangel zu beheben und dem Publikum durch quantitative Erweiterung und qualitative Aufwertung der Foyers zu mehr („Spiel“-)Raum zu verhelfen. Großzügige Raumfolgen ermöglichen nun verschiedene „Auftritte“ sowie ein ungestört autonomes Zirkulieren der Besucher:innen – möglich wird ein sozialer und kultureller Austausch in anregender Atmosphäre.
Dazu gehört es allein schon, die Sichtbarkeit des Hauses zu stärken. Die „Öffnung“ wird dabei zum bestimmenden Thema: einmal im aufgehellten Eingangsbereich auf Straßenebene mit einem neuen loggia-artigen Vordach, einmal mit einer Terrasse im 1. OG auf ebenjenem Dach. Hier kann das Publikum selbst an die Öffentlichkeit treten: Der hausbreite Balkon wird zur Bühne, von der aus Begegnung und Kommunikation in den Stadtraum am Naschmarkt hineinwirken. Die unauffällig integrierte Stahlkonstruktion mit ihren stark zurückgenommenen Formen sucht mit einer geschwungenen Kante die Nähe zu den Jugendstil-Häusern der Nachbarschaft.

Das in den Blockrand eingezwängte Gebäude bietet kaum Raum für Bewegungsflächen und verlangte nach gezielten Eingriffen für die räumliche Aufweitung sowie die funktionelle Entflechtung und Neuordnung.
Die Bündelung der Garderoben an zentraler Stelle seitlich ermöglicht gute Erreichbarkeit direkt beim Betreten des Hauses, ohne den Hauptzugang zu beeinträchtigen.
Das Eingangsfoyer wurde nach allen Seiten, auch nach oben und unten, geöffnet, so etwa die abgehängten Decken angehoben. Der Luftraum zwischen Parterre und Obergeschoss stärkt nun die visuellen Beziehungen und bringt etwas räumliche Großzügigkeit.



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar

Treppen und ein neuer Lift verbinden alle Publikumsgeschosse, vom Untergeschoss (mit Sanitärräumen) bis zum 3. Rang; erstmals sind für Besucher mit Mobilitätseinschränkungen auch die oberen Ränge erreichbar.
Im Obergeschoss ist ein gänzlich neues Foyer samt großzügiger Bar entstanden, das über die gesamte Straßenfront spannt und als Treffpunkt aller Ränge den Mittelpunkt des Hauses bildet. In der Tiefe des Raums erhellt ein Oberlicht mit Mischlicht mit direkten und indirekten Anteilen den betont hellen Boden.
Der traditionsreiche Saal im Untergeschoss („Hölle“) lässt sich als Pausenraum für separate Veranstaltungen verwenden. Die angeschlossene Kantine bietet zusätzliche Bespielungsmöglichkeiten.
Als leitendes Thema galt es, die atmosphärische Balance zwischen den Bauteilen aus den 1960er Jahren von Otto Niedermoser und den aktuellen Teilen zu halten.
Der Zuschauerraum blieb weitgehend im Originalzustand erhalten und wurde umsichtig und hochwertig restauriert. Im Bühnenhaus und im weiteren Hinterhaus erfolgte die sanfte Reorganisation mit dem Ziel der funktionalen und organisatorischen Bündelung von Einheiten. (Autor: Achim Geissinger, nach einem Text der Architekten)

DATENBLATT

Architektur: Riepl Kaufmann Bammer Architektur (Gabriele Riepl, Peter Riepl, Johannes Kaufmann, Daniel Bammer, Paul Jung)
Mitarbeit Architektur: Alexander Jaklitsch, Mathias Holzer, Tim Lehner, Mercedes Ródenas Galbis, Marcus Kettl, Karin Kempinger-Kreil, Andreas Gottschling, Richard Würtz, Katharina Pany, Martin Mitterhofer, Silvia Pencheca, Leilane Dias, Jakob Tüchler
Bauherrschaft: Vereinigte Bühnen Wien GmbH
Tragwerksplanung: PCD ZT-GmbH
örtliche Bauaufsicht: Rameder Baumanagement GmbH (Gerald Rameder)
Bauphysik: TAS Bauphysik
Haustechnik / HKLS: Zentraplan
Elektrotechnik: Eipeldauer+Partner
Brandschutz: Norbert Rabl ZT-GmbH
Bühnentechnik: Walter Kottke
Raumakustik: Müller-BBM
Fotografie: Bruno Klomfar

Generalplanung: ARGE L-Bau-Engineering GmbH / Riepl Kaufmann Bammer Architektur


© Bruno Klomfar


© Bruno Klomfar


© Bruno Klomfar

Theater an der Wien

Ausschreibung: GZ Engineering GmbH

Maßnahme: Sanierung
Funktion: Theater und Konzert

Wettbewerb: 05/2021 - 06/2021
Planung: 06/2021 - 06/2024
Ausführung: 07/2022 - 10/2024

Grundstücksfläche: 3.136 m²
Bruttogeschossfläche: 14.958 m²
Nutzfläche: 10.748 m²
Bebaute Fläche: 3.276 m²
Umbauter Raum: 79.120 m³
Fläche inklusive Besucherterrasse

NACHHALTIGKEIT

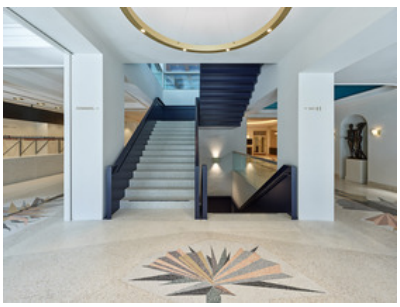
Das Gebäude steht unter Denkmalschutz, eine thermische Sanierung der Hülle war nicht Teil der Sanierung, Modernisierung.

Heizwärmebedarf: 119 kWh/m²a (Energieausweis)
Endenergiebedarf: 189,4 kWh/m²a (Energieausweis)
Primärenergiebedarf: 129,8 kWh/m²a (Energieausweis)
Energiesysteme: Fernwärme, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung
Materialwahl: Mischbau, Stahl-Glaskonstruktion, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau, Ziegelbau

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Bakalowits Licht Design GmbH; B-Beng S.r.l.; Botec GmbH; Ing. Hans Drascher GesmbH; EAG Elektroanlagenbau GmbH; Aufzüge Friedl GmbH; Fritscher GembH; Jirka GmbH & CoKG; Graf Holzbautechnik AG; Gleichweit GmbH; gastro total Austria GmbH; Bauunternehmung Granit GmbH; Metallbau Eybel; m+e Metallbau GmbH; Neon-Licht Brunner & CO; Wolfgang Ecker Gesellschaft m.b.H.; Oberressl GmbH; Schmied AG; PKE Electronics AG; raunjakintermedias GmbH; Restoration Company GmbH; Waagner-Biro Austria Stage Systems GmbH; Ing. Georg Wieselthaler GmbH; Zehetner Einrichtungen GmbH


© Bruno Klomfar


© Bruno Klomfar


© Bruno Klomfar

Theater an der Wien

AUSZEICHNUNGEN

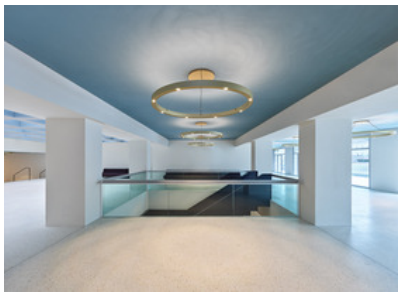
ZV-Bauherr:innenpreis 2025, Nominierung

WEITERE TEXTE

Theater an der Wien nach der Sanierung: Der neue Charme der alten Bühne, Isabella Marboe, Spectrum, 11.02.2025



© Bruno Klomfar



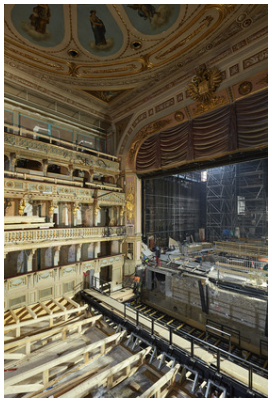
© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar

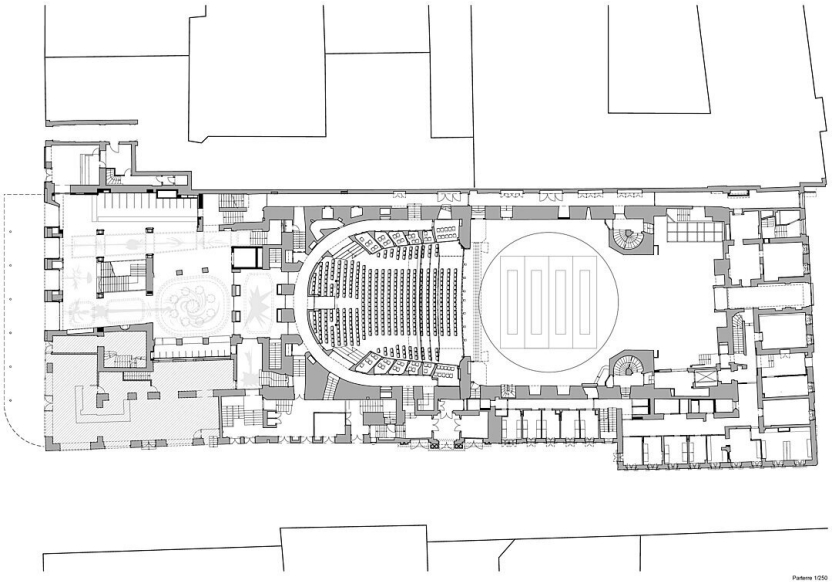


© Bruno Klomfar

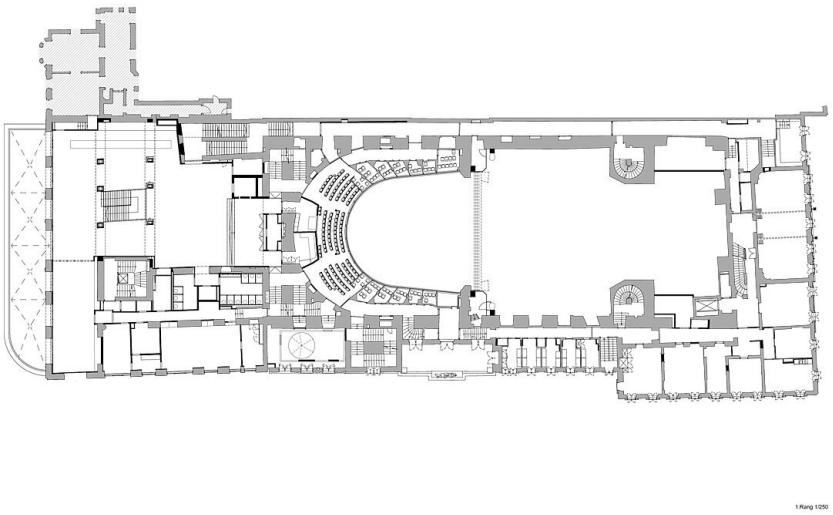
Theater an der Wien



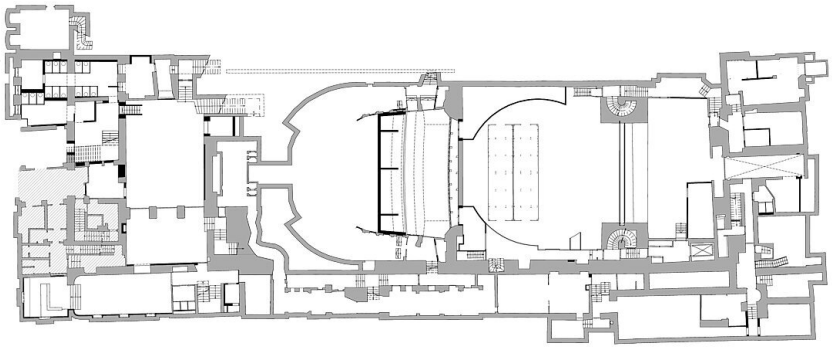
Schwarzplan



Grundriss Parterre



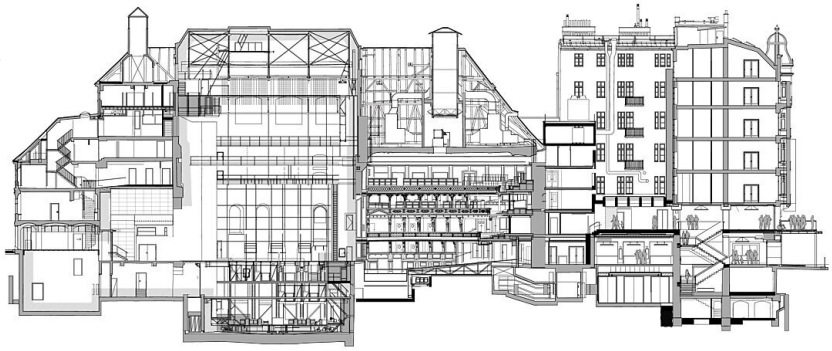
Grundriss 1.Rang



1 Untergeschoss 1:250

Theater an der Wien

Grundriss UG



Längsschnitt 1:250

Längsschnitt